

Prävention und Gesundheitsförderung

Wichtige Elemente in der Aus-, Fort- und Weiterbildung bei den Heilmittelerbringern

Reinhild Ferber

Vorsitzende des DVE

Stellvertretende Sprecherin der BHV

Heilmittelerbringer – wer oder was ist das?

Physiotherapeuten



Masseure und med. Bademeister

Logopäden



Ergotherapeuten



~~Podologen~~

Bundesarbeitsgemeinschaft der
Heilmittelverbände (BHV)





Masseur



Ergotherapeutin



Logopädin



Physiotherapeut

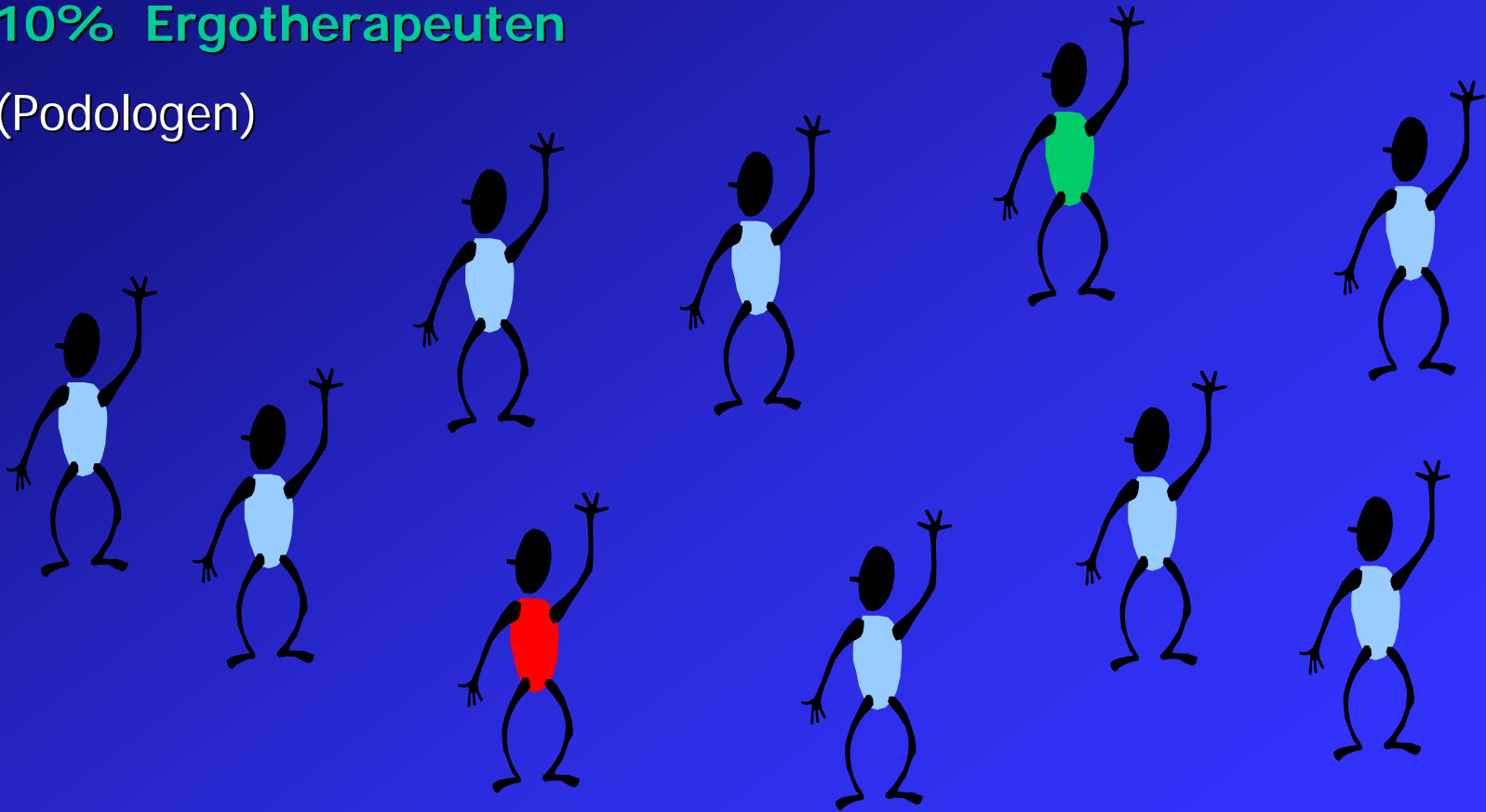
Heilmittel– was ist das?

Heilmittel sind:

- Persönlich erbrachte Leistungen – nah am Patienten
- Ein Standbein der medizinischen (sozialen) Grundversorgung und damit unverzichtbar im Gesundheitswesen (und den sozialen Systemen)
- Einsatzbar in:
 - Kuration
 - Rehabilitation
 - Prävention und Gesundheitsförderung

Heilmittelerbringer

- 80 % Physiotherapeuten, Masseur und med. Bademeister
- **10% Stimm-, Sprech- und Sprachtherapeuten und Logopäden**
- **10% Ergotherapeuten**
- (Podologen)



SGB V

§ 92 Heilmittel-Richtlinien

Heilmittel können zu Lasten der Krankenkassen nur verordnet werden, wenn sie notwendig sind

- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
- eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen,
- einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken oder
- Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu verhindern.

Heilmittel-Richtlinien sind Verordnungsgrundsätze für die Ärzte

SGB V

§ 125 Rahmenempfehlungen

Heilmittel dienen dazu

- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
- eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen,
- einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken oder
- Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu verhindern.

Rahmenempfehlungen mit den Leistungsbeschreibungen sind
Behandlungsgrundsätze für die Therapeuten

**Gemeinsame und einheitliche
Handlungsfelder und Kriterien
der Spitzenverbände der Krankenkassen
zur Umsetzung
von § 20 Abs. 1 und 2 SGB V
vom 21. Juni 2000
in der Fassung vom 10. Februar 2006**

§ 20 Abs 1 und 2 SGB V

Individueller Ansatz

- Bewegungsgewohnheiten
- Stressreduktion/Entspannung

Betriebliche Gesundheitsförderung

- Arbeitsbedingte körperliche Belastungen

sind

 **Physiotherapeuten** und

 **Ergotherapeuten**

als Anbieter für präventive Maßnahmen unter bestimmten Voraussetzungen genannt.

Prävention und Gesundheitsförderung

Wichtige Elemente in der **Aus-**,
Fort- und **Weiterbildung** bei den
Heilmittelerbringern

Berufsgesetze und Ausbildungs- und Prüfungs(ver)ordnungen

- Masseur- und Physiotherapeutengesetz - MPhG
und PhysTHAPrV
- Logopädengesetz – LogG
und LogAPrO
- Ergotherapeutengesetz – ErgThG
und ErgThAPrV

Ausbildungs- und Prüfungsverordnung

PhysTHAPrV



- Prävention und Rehabilitation (20 u.a.)
 - Grundlagen und Stellung der Prävention
 - Gesundheitsgerechtes Verhalten
- Trainingslehre (40 u.a.)
 - Transfer der allgemeinen Trainingslehre in die Prävention
- Daneben werden in diversen anderen Fächern präventive Elemente vermittelt

Ausbildungs- und Prüfungsordnung

LogAPrO



- Im Fach Pädiatrie und Neuropädiatrie ansatzweise
 - Gesundheitserziehung
 - Gesundheitsvorsorge
 - Früherkennung
- Im Fach Stimmgebung
 - Stimmhygiene
- Daneben werden in diversen anderen Fächern präventive Elemente vermittelt

Ausbildungs- und Prüfungsordnung

ErgThAPrV



- Grundlagen der Gesundheitslehre (30 u.a.)
 - Gesundheit und ihre Einflussfaktoren
 - Gesundheit und Lebensalter
 - Maßnahmen der Gesundheitsförderung
- Prävention und Rehabilitation (40 u.a.)
 - Theoretische Grundlagen der Prävention und praktische Anwendung
 - Einsatz ergotherapeutischer Verfahren in der Prävention, praktische Anwendung

Ausbildungs- und Prüfungsordnung ErgThAPrV



- Arbeitstherapeutische Verfahren (100 u.a.)
 - Ergonomie/Arbeitsplatzgestaltung
 - Berufs- und Arbeitsanamnese
 - Individuelle Arbeitsplatzanalyse
 - Beobachtung und Beurteilung des Arbeitsverhaltens und Aussagen zur künftigen Leistungsfähigkeit
 - Stufenweise Förderung in Trainingsgruppen bis zur Wiederaufnahme der Arbeit

Ausbildungs- und Prüfungsordnung ErgThAPrV



- Adaptive Verfahren in der Ergotherapie (40 u.a.)
 - Bedeutung von Selbständigkeit und Lebensqualität
 - Analyse und Anforderungen im Alltag
 - Hilfsmittelberatung, -versorgung, -einsatz
 - Gelenkschutzunterweisung
 - Beratung und Adaptation zur Wohnraumanpassung und Arbeitsplatzanpassung

Prävention und Gesundheitsförderung

Wichtige Elemente in der Aus-,
Fort- und Weiterbildung bei den
Heilmittelerbringern

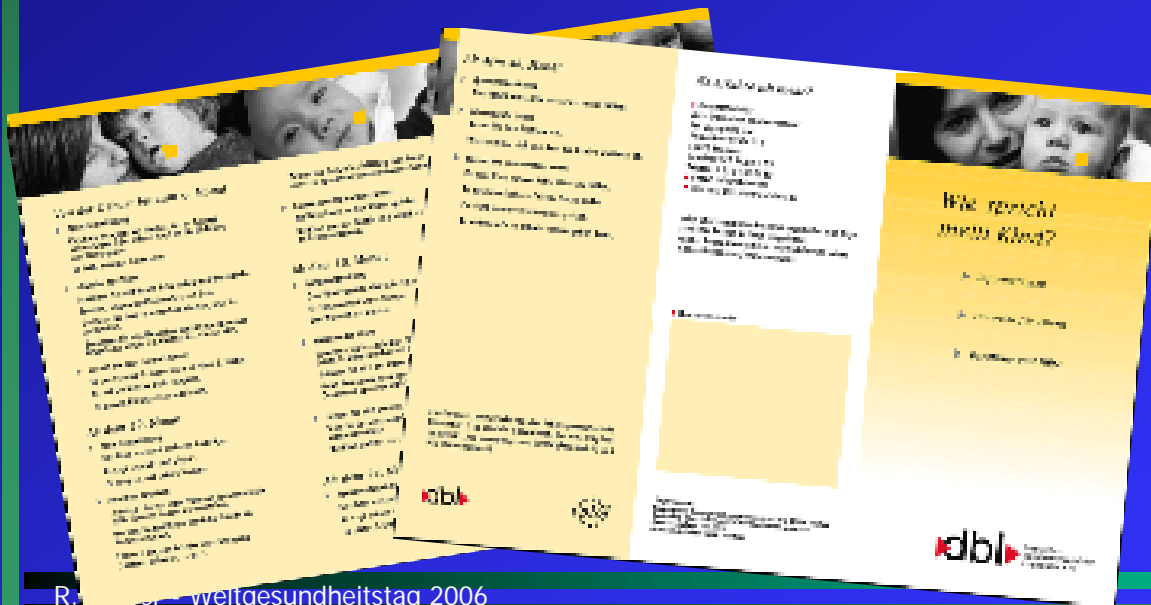
Physiotherapie

- Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr – Meilensteine und Probleme
- Haltungs- und Bewegungsförderung für Erwachsene
- Gesundes Nordic Walking
- Gesundes Walking und Jogging
- Physiorelax – Stressbewältigung/ Stressreduktion
- Adipositas – Bewegungsförderung bei Übergewicht
- Physiotherapeutischer Arbeitsplatzberater
- Rückenschullehrerausbildung für Kinder
- Ausbildung zum Rückenschullehrer
- Betriebliche Aspekte der Ergonomie
- Physiotherapie in Betrieben
- Prävention im Alter



Logopädie

- Bilingualismus Grundseminar
- Stimmstörungen von Call-Center-Agenten



Ergotherapie



- ?????
- Gelenkschutzseminare bei Rheuma
- Gedächtnistraining/Gehirnjogging
- Rückenschule für Ergotherapeuten
- Einzelne Modellprojekte in Betrieben
- ...

Prävention und Ergotherapie

Sekundär- und Tertiärprävention – **JA**

Primärprävention

Gesundheitsförderung

} - **NEIN**

Prävention und Ergotherapie

Sekundär- und Tertiärprävention – **JA**

Primärprävention

Gesundheitsförderung

} - **NEIN**

DVE

BfGe

Projekt

Prävention und Ergotherapie



Mögliche präventive Angebote für Kinder

- Kinder – Fahrrad - Straßenverkehr
- Mach mit – Fit für die Schule!
- Die Qual der Wahl - Das richtige Spielzeug für jede Altersstufe
- Spielen statt Computer
- Fördern der Geschicklichkeit & Selbständigkeit
- Beratungsstelle für Eltern mit behinderten Kindern

Prävention und Ergotherapie



Mögliche präventive Angebote für Erwerbstätige

- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Welcher Freizeitausgleich für welche Berufstätigkeit
- Kommunikation mit Kollegen und Vorgesetzten
- Schmerzsyndrome am Arbeitsplatz
- Ein starkes Kreuz in jungen Jahren

Prävention und Ergotherapie



Mögliche präventive Angebote für alte Menschen

- Einzug ins Alten(pflege)heim
- Der ältere Mensch im Straßenverkehr
- Beratungsstelle für pflegende Angehörige
- Fähigkeits-Check für älter werdende Menschen
- Wohn-Umfeld-Check / Beratung beim (Um)Bau
- Seniorenurlaub mit Trainingsangeboten zum Selbständigkeitserhalt
- Mach mit – bleib geistig fit!
- Beratungsstelle für den Einsatz von Hilfsmitteln



„PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG
IN DER ERGOTHERAPIE.“



„PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG“
IN DER ERGOTHERAPIE.



„PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG“
IN DER ERGOTHERAPIE.

Prävention und Gesundheitsförderung

Vielen Dank!

Ihre Fragen?

